

Institut für Philosophie
Protokoll der öffentlichen Institutsratssitzung vom 14.12.2016

Zeit:	12:05 - 13:38 Uhr
Ort:	A4-0-022 (Zeichensaal)
Anwesend:	Herr Johann Kreuzer, Herr Timm Behrendt, Herr Mark Siebel, Frau Nadja Sturm, Herr Philip Hogh (Vertreter Mittelbau), Herr Hendrik Buhr, Frau Christine Zunke, Frau Anna Plader, Frau Sarah Lammers, Herr Matthias Bormuth (ab 12:10 Uhr), Herr Ehlers und Herr Köhler (12:15 Uhr)
Entschuldigt:	Herr Ingo Elbe, Frau Stefania Centrone, Frau Susanne Möbuß, Herr Nils Springhorn, Herr Stephan Kornmesser, Frau Maxi Berger, Herr Hans Georg Bensch
Vorsitz:	Herr Johann Kreuzer
Protokoll:	Herr Timm Behrendt

Vorschlag für die Tagesordnung

1. Regularia
2. Berichte und Anfragen
3. Promotionsordnung
4. Prüfungsberechtigung
5. Praktikumsberichte
6. FLiF/FoL Programm
7. Finanzantrag zur Tagung „Achsenzeit“
8. Verschiedenes

1. Regularia

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Es sind noch drei weitere Tagesordnungspunktanfragen hinzugekommen: 1) Lehrauftrag SoSe 2017 (Tischvorlage) 2) Unterstützung „Polysophische Lesung“ (Tischvorlage) und 3) Kooperationsvertrag Universität Bremen.

Für den Tagesordnungspunkt *Finanzantrag zur Tagung „Achsenzeit“* gibt es eine weitere Tischvorlage.

Die Tagesordnung würde somit lauten:

1. Regularia
2. Berichte und Anfragen
3. Kooperationsvertrag Universität Bremen
4. Promotionsordnung
5. Prüfungsberechtigung
6. Lehrauftrag SoSe 2017
7. Praktikumsberichte
8. FLiF/FoL Programm
9. Finanzantrag zur Tagung „Achsenzeit“
10. Unterstützung „Polysophische Lesung“
11. Verschiedenes

Antrag:

Die neue Tagesordnung wird zu Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

Es liegt das Protokoll der Institutsratssitzung vom 02.11.2016 vor. Frau Plader hat diverse Anmerkungen und Änderungswünsche. Nach kurzer Debatte wird folgender Antrag gestellt.

Antrag:

Das Protokoll vom 02.11.2016 wird mit den hier besprochenen Änderungen zur Abstimmung gestellt und mit

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
<i>11</i>	<i>0</i>	<i>3</i>

angenommen.

2. Berichte und Anfragen

Herr Kreuzer berichtet, dass der Antrag von Herrn Vialon, die Marx-Tagung mit 1.000 € zu unterstützen, im Umlaufverfahren einstimmig bewilligt wurde.

Herr Kreuzer gibt bekannt, dass in der nächsten Woche (am 21.12.) Berufungsverhandlungen mit der Person geführt würden, an die der Ruf für die Professur Praktische Philosophie erteilt worden ist.

Auch wird sich ebenfalls am 21.12. die Besetzungskommission für die Didaktik-Professur zusammensetzen, um hoffentlich eine Liste zu verabschieden.

Frau Lammers berichtet über Probleme, die einige Studierende bei der Zuweisung einer Schule für das Praktikum im Bereich GHR 300 haben. Sie versucht, die Probleme dort zu lösen. Ein weiteres Problem für sie sind die Fahrtkosten für die notwendigen begleitenden Besuche, die von Seiten des DIZ nicht bezahlt werden. Deshalb fragt sie an, ob das Institut Fahrtkosten übernehmen kann. Herr Kreuzer sagt zu, dass das Institut gerne bereit ist, notwendige Fahrtkosten zu übernehmen. Hauptsache sei, dass die Fahrten über das DIZ versicherungstechnisch abgesichert seien.

3. Kooperationsvertrag Universität Bremen

Herr Ehlers hat diesen Tagesordnungspunkt beantragt.

Herr Kreuzer teilt den Anwesenden mit, dass nach informeller Auskunft der Kooperationsvertrag zwischen der Universität Bremen und dem Institut für Philosophie im Bereich des Werte und Normen-Studiums von Bremer Seite (dem Institut für Religionswissenschaft/ Religionspädagogik) einseitig zum WS 2017/18 gekündigt werde. Herr Prof. Dr. Auffarth hatte damals federführend für die Bremer diese Kooperation mit ausgehandelt. Da er ab dem nächsten Jahr in den Ruhestand geht, möchten die Bremer diese nicht fortführen. Die Auswirkungen für uns wären immens, da von dieser Kooperation (dem Import des religionswissenschaftlichen Anteils) das Werte und Normen-Studium abhängt, was 2/3 unserer Studierenden beträfe. Sollte er bis Anfang nächsten Jahres noch kein Kündigungsschreiben der Bremer erhalten haben, wird er sich mit ihnen noch einmal in Verbindung setzen. Um weiterhin ein Werte und Normen-Studium in Oldenburg anbieten zu können, befindet er sich im Gespräch mit dem Institut für Evangelische Theologie in Oldenburg.

Angedacht ist eine Kooperation. Als Minimallösung für ein Angebot wäre eine ½ TV-L 13 Stelle im Bereich Religionwissenschaft notwendig.

4. Promotionsordnung

Mit der Einladung wurde die Musterpromotionsordnung an alle Anwesenden versandt. Herr Kreuzer erteilt das Wort an Herrn Siebel, der stell. Vorsitzende des Promotionsausschusses ist. Herr Siebel informiert darüber, dass es aufgrund des Hochschulgesetzes ein paar Änderungen geben soll, wobei der Promotionsausschuss und der Fakultätsrat im wesentlichen drei Punkte diskutiert haben: eine Betreuungsvereinbarung, die Notenvergaben summa cum laude sowie ein Promotionsstudium – Fast Track. Herr Siebel führt die drei Punkte näher aus. Die Landesregierung macht die Qualitätsvorgabe, entweder zukünftig die Promotion innerhalb eines koordinierten Programms (z.B. Grad.-Kolleg) zu absolvieren, oder bei einer Individualbetreuung eine Betreuungsvereinbarung abzuschließen. Wenn die Fakultät dies nicht beschließt, wird es zukünftig für Promotionen kein Geld mehr von Seiten der Landesregierung geben. Hier geht es um eine Größenordnung von etwa 7.000 €, die die gesamte Fakultät IV letztes Jahr für Promotionen und Habilitationen erhalten hat. Beim Fast Track geht es um die Möglichkeit, direkt nach dem Bachelorstudium mit einer Promotion beginnen zu können. In Oldenburg soll sichergestellt sein, dass die Personen dann auch nach der Promotion einen Masterabschluss bekommen. Die Details erklärt Herr Siebel. Er weist darauf hin, dass bei der Vergabe der Note summa cum laude der Vorschlag vorliegt, es so zu machen wie die Fakultät V und zwar die Vergabe von summa cum laude nur nach einer Beantragung zu vergeben.

Der Institutsrat ist dazu aufgefordert, zu allen drei Punkten eine Empfehlung zu verabschieden.

Alle drei Punkte werden von den Mitgliedern länger kontrovers diskutiert.

Es werden folgende Anträge gestellt:

Antrag:

Die Fakultät IV verankert in ihrer Promotionsordnung eine Betreuungsvereinbarung, die möglichst wenige Formalien beinhaltet.

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
15	3	3

Der Antrag ist angenommen.

Antrag:

Die Fakultät IV verankert in ihrer Promotionsordnung ein Fast Track-Studium.

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
0	18	3

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Antrag:

Die Fakultät IV verankert in ihrer Promotionsordnung den neuen Vorschlag, der in der Musterpromotionsordnung zur Vergabe der Note summa cum laude vorgesehen ist.

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>

0	21	0
---	----	---

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Antrag:

Die Fakultät IV verankert in ihrer Promotionsordnung eine neue Regelung zur Vergabe der Note summa cum laude. Wenn die beiden Gutachter der Promotion die Note summa cum laude vergeben, wird ein drittes externes Gutachten angefordert. Die Note des dritten Gutachtens fließt gleichberechtigt in die Notenvergabe mit ein.

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
15	0	6

Der Antrag ist angenommen.

5. Prüfungsberechtigung

Frau Carla Schriever hat eine Einzelprüfungsberechtigung als Zweitprüferin für eine B.A. Abschlussarbeit für Frau Kim Christin Blanke zur Philosophie der Dekonstruktion beantragt. Erstbetreuerin der B.A. Abschlussarbeit ist Frau Möbuß.

Antrag:

Frau Schriever erhält die Einzelprüfungsberechtigung als Zweitprüferin für die B.A. Abschlussarbeit von Frau Kim Christin Blanke.

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
11	4	6

Der Antrag ist angenommen.

6. Lehrauftrag SoSe 2017

Herr David Barteczko hat einen Antrag für einen bezahlten Lehrauftrag gestellt. Der Seminartitel lautet „Erfahrung und Kritik“ und soll in den Modulen phi120, phi210, phi220, phi240, pb080 und pb081 angeboten werden.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Antrag gestellt:

Antrag:

Herr Barteczko erhält im Sommersemester 2017 einen bezahlten Lehrauftrag.

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
18	0	3

Der Antrag ist angenommen.

7. Praktikumsberichte

Frau Plader hat den Tagesordnungspunkt beantragt und stellt die wesentlichen Punkte noch einmal mündlich vor. Wie in der Anlage schriftlich ausgeführt, gab es einen Beschluss, dass sie die Begleitveranstaltung für das Orientierungs- und berufsfeldbezogene Praktikum im WS 2016/17 durchführt und die anfallenden Praktikumsberichte an die hauptamtlich Lehrenden im Institut gleichmäßig verteilt. Obwohl hierzu auf der letzten Sitzung ein Beschluss vom Institutsrat gefasst wurde, gab es von einigen Lehrenden gegen dieses Verfahren Kritik.

Herr Bormuth hat inhaltliche Nachfragen.

Herr Köhler fragt noch einmal explizit nach, ob die Schulpraktika davon ausgenommen sind.

Herr Siebel möchte wissen, ob die Begleitveranstaltung, die von Frau Plader hierzu angeboten wird, auf ihr Lehrdeputat angerechnet wird oder nicht.

Herr Ehlers schlägt vor, sowohl die neue als auch die alte Variante der Betreuung des Orientierungs- und berufsfeldbezogenen Praktikums durchzuführen; einmal führt Frau Plader die Begleitveranstaltung durch und wie früher kann jedes Aufbaumodulseminar als Begleitveranstaltung verwendet werden.

Frau Sturm erklärt, wie das im Institut für Evangelische Theologie gehandhabt wird. Ein Lehrender bietet die Begleitveranstaltung an, übernimmt dort alle Aufgaben und im Gegenzug wird dieses Seminar seinem Lehrdeputat zugerechnet.

Nach einer längeren Diskussion werden folgende Anträge gestellt.

Antrag:

Das Institut für Philosophie führt die Betreuung der Praktika wieder im alten Modus durch; jedes Aufbauseminar kann als Begleitveranstaltung verwendet werden; der jeweilige Lehrende liest dann auch die Praktikumsberichte.

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
<i>0</i>	<i>18</i>	<i>3</i>

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Antrag:

Frau Plader führt die Begleitveranstaltung durch. Der Institutsdirektor verteilt die Praktikumsberichte an die Lehrenden. Diese Regelung gilt im Wintersemester 2016/17 und im Sommersemester 2017 und zugleich wird nach einer Dauerlösung gesucht. Einstimmig angenommen.

Antrag.

Die Praktikumsberichte werden in alphabetischer Reihenfolge an die hauptamtlich Lehrenden vom Institutsdirektor verteilt.

<i>Ja Stimmen</i>	<i>Nein Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
<i>17</i>	<i>0</i>	<i>4</i>

Der Antrag ist somit angenommen.

8. FLiF/FoL Programm

Herr Hogh verteilt eine Tischvorlage und stellt diese kurz inhaltlich vor. FLiF und FoL sind Lehr-/Lern-Projekte, in denen Studierende Lernen und Forschen miteinander verbinden, indem die Studierenden selbst zu Forschern werden. Beide Projekte laufen an der Universität Oldenburg seit Oktober 2011 und sind verlängert worden. Da er vorher der Stelleninhaber der FoL-Stelle gewesen ist, hat Herr Hogh in Zusammenarbeit mit Herrn Siebel den Folgeantrag gestellt und dadurch die neue FLiF-Stelle erhalten. Dass Studierende zukünftig Lernen und Forschen miteinander verbinden sollen, soll in den jeweiligen Curricula fest verankert werden. Hierfür müssen Vorschläge erarbeitet werden, die dann vom Institutsrat abgestimmt werden müssen. Da man nicht mehr als 60 KP im B.A. Studium als Fachsäule studieren kann, muss die aktuelle Modulstruktur überarbeitet werden. Hierfür schlägt er die Einrichtung einer Arbeitsgruppe vor. Frau Plader, Herr Siebel, Herr Gerr stellen sich hierfür zur Verfügung.

9. Finanzierung zur Tagung „Achsenzeit“

Herr Bormuth hat den Antrag zur Finanzierung der Tagung „Achsenzeit“ gestellt. Den Anwesenden liegt der Antrag als Tischvorlage vor und Herr Bormuth stellt diesen näher vor.

Nach kurzer Debatte wird folgender Antrag gestellt:

Antrag:

Das Institut für Philosophie beteiligt sich an der Tagung „Achsenzeit“ finanziell mit 1.000 €. Einstimmig.

10. Unterstützung „Polysophische Lesung“

Herr Gerr hat einen Antrag zur Unterstützung einer „Polysophische Lesung“ gestellt; der Antrag liegt als Tischvorlage vor.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Antrag gestellt:

Antrag:

Das Institut für Philosophie unterstützt die „Polysophische Lesung“ mit 238 €. Einstimmig.

11. Verschiedenes

Herr Ehlers fragt nach, wie der aktuelle Stand im Besetzungsverfahren der Didaktik ist. Herr Kreuzer weist darauf hin, dass er diesen schon unter dem Tagesordnungspunkt Berichte und Anfragen erläutert hat.

Oldenburg, den 06.01.2017

Institutsdirektor

Protokollant

Prof. Dr. Johann Kreuzer

Timm Behrendt